

Sprachentwicklung beim Kind

Eine Einführung

Gisela Szagun

4., überarbeitete und erweiterte Auflage

Psychologie Verlags Union
München 1991

Undes-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	IX
Vorwort zur 3. Auflage	X
Einleitung: Form, Bedeutung, Gebrauch	1

Teil I Form

1 Grammatikentwicklung	11
1.1 Grammatische Strukturen.....	11
1.2 Der „Pivot-look“.....	16
1.2.1 Die Pivot-Grammatik.....	16
1.2.2 Nicht Pivot-Grammatik - nur Pivot-look.....	20
1.2.2.1 Keine Allgemeingültigkeit.....	20
1.2.2.2 Bedeutungen von Pivot-Strukturen.....	21
1.3 Erwerbsreihenfolgen bei Brown (1973).....	24
1.4 Überblick über den Grammatikerwerb des Deutschen.....	28
1.4.1 Einwortäußerungen.....	30
1.4.2 Zweiwortäußerungen.....	32
1.4.3 Drei- und Mehrwortäußerungen.....	35
1.4.4 Komplexe Strukturen.....	40
2 Prozesse der Grammatikentwicklung	43
2.1 Interaktive Prozesse.....	43
2.2 Informationsverarbeitende Prozesse.....	48
2.2.1 Von Bedeutung zu sprachlicher Form.....	48
2.2.2 Operationsprinzipien.....	52
2.3 Einfluß eines Bedeutungsfaktors und eines formal- sprachlichen Faktors.....	58
2.4 Sprachspezifisches Lernen.....	64
2.4.1 Flexionen und Wortstellung.....	64
2.4.2 Die deutschen Kasusmarkierungen.....	68
2.5 Formal-sprachliches Regellernen.....	71
2.6 Bemerkungen zum Erwerbskriterium.....	72
3 Der nativistische Ansatz zur Grammatikentwicklung ...	74
3.1 Chomskys Vorstellungen vom Spracherwerb.....	74
3.1.1 Chomskys frühe Ideen.....	74

3.1.2	Chomskys spätere Ideen	79
3.2	Lennebergs Entwurf einer biologischen Theorie der Sprachentwicklung	82
3.3	Für und wider die nativistische Position	86
3.3.1	Für die nativistische Position	87
3.3.2	Wider die nativistische Position	92

Teil II Bedeutung

4	*C Kognitive Entwicklung und Entstehung der Sprache ...	99
4.1	Objektpermanenz und Entstehung der Symbole	99
4.1.1	Objektpermanenz	99
4.1.2	Entstehung der Symbole	103
4.2	Bedeutungen von Zwei- und Mehrwortäußerungen	107
4.2.1	Bloom (1970) und Brown (1973)	108
4.2.2	Universalität der Bedeutungen - Slobin (1970)	113
4.2.3	Interpretieren wir Kinder richtig?	116
4.3	Semantische Basis der Grammatik	120
4.4	Sensomotorik und erste sprachliche Bedeutungen: der kognitive Ansatz	124
4.4.1	Erste Analysen	124
4.4.2	Weitere empirische Untersuchungen	129
5	Entwicklung von Wortbedeutungen	137
5.1	Merkmalstheorie	138
5.1.1	Ausgangsposition	138
5.1.2	Semantische Merkmalshypothese (E. Clark 1973)	139
5.1.3	Einige Überdehnungsdaten und ihre Interpretation im Lichte von Clarks Theorie	141
5.1.4	Überdehnung bei relationalen Wörtern	143
5.1.5	Kritik an Clarks Position	146
5.2	Funktionale Kernhypothese	150
5.2.1	Funktionale Kernhypothese (K. Nelson 1974)	150
5.2.2	Empirische Überprüfung von Nelsons Theorie	156
5.2.3	Kritikpunkte zur theoretischen Konzeption	158
5.3	Bedeutungswandel	* 160
5.3.1	Einengung der Bedeutung	160
5.3.2	Art der kritischen Merkmale	162
5.3.3	Variabilität der kritischen Merkmale	165

Inhaltsverzeichnis

5.3.4	Was passiert beim Bedeutungswandel?.....	168
5.4	Prototyptheorien.....	171
5.5	Lexikalische Kontrasttheorie (Clark 1983).....	178
6	Sprache und Erkennen	182
6.1	Das Versagen semantischer Merkmalstheorien.....	182
6.2	Begriffsorientiertes Bedeutungsmodell.....	187
6.2.1	Begriffe und Bedeutungen.....	187
6.2.2	Begriffsaufbau.....	188
6.2.3	Untersuchungsmethoden.....	192
6.3	Empirische Untersuchungen einzelner Begriffe.....	194
6.3.1	„Leben“.....	194
6.3.2	Begriffe über Psychisches.....	201
6.4	Beziehung zwischen sprachlichen u. kognitiven Strukturen	207
6.4.1	Sprache und Denken in Piagets Theorie.....	207
6.4.2	Die Wirkung sprachlicher Strukturen.....	210

Teil III Gebrauch

7	Entwicklung der Kommunikation	219
7.1	Einige Termini.....	219
7.2	Sprache aus gemeinsamer Handlung.....	221
7.2.1	Kommunikative Absichten.....	222
7.2.2	Der Übergang von vorsprachlicher Kommunikation zur Sprache.....	224
7.2.3	Führt gemeinsames Handeln zu Grammatik?.....	227
7.3	Soziale und gefühlsmäßige Interaktion und Sprache.....	231
7.3.1	Mutter-Kind-InteraktionsStudien.....	231
7.3.2	Gefühlsmäßige Kommunikation.....	234
7.4	Zur Entwicklung des Gesprächs.....	240
7.4.1	Struktur der Gespräche zwischen Erwachsenen und Kind	240
7.4.2	Egozentrismus und Fähigkeit zum Gespräch.....	242
8	Erwachsenensprache und Interaktionsstile	251
8.1	Die Sprache der Mutter.....	251
8.1.1	Beschreibung der Sprache der Mutter.....	251
8.1.2	Wie allgemein ist der mütterliche Code?.....	260
8.2	Warum diese vereinfachte Sprache?.....	263
8.3	Interaktionsstile.....	266
8.4	Notwendigkeit einer vereinfachten Sprache?.....	273

Teil IV Gestörte Sprachentwicklung

9	Psychologische Spracherwerbsforschung und Sprachentwicklungsstörungen	283
9.1	Beschreibung des gestörten Spracherwerbs.	283
9.1.1	Syntax und Morphologie.	284
9.1.2	Bedeutung: Semantische Relationen und Wortbedeutung ...	285
9.1.3	Kommunikative Aspekte.	288
9.2	Erklärungsversuche aus den Zusammenhängen zwischen sprachlicher und kognitiver Entwicklung.	290
9.3	Erklärungsversuche anhand kognitiver Prozesse.	294
9.3.1	Perzeptuelle Prozesse und Aufmerksamkeit	295
9.3.2	Höhere kognitive Prozesse.	298
9.4	Interaktionale Aspekte.	304
9.5	Abschließende Bemerkungen.	306
	Literaturverzeichnis	308
	Sachverzeichnis	326
	Personenverzeichnis	343